

20. Meloë *murinus* Brdt. und *erythrocnemus* Pall. erbeutete ich heuer im März auf der Insel Capri.

21. Durch die Güte des Herrn Dr. Gestro erhielt ich die im Museum von Genua befindliche Type der *Zonitis maculicollis* Fairm. (Gen. 75, 532). Dieselbe ist aber keine *Zonitis*, sondern gehört vielmehr in die Gattung *Nemognatha* und stellt eine Varietät (mit schwarzen Flügeldecken) von der *N. chryso-melina* Fb. dar. In der Münchener Staatssammlung befinden sich mehrere Exemplare dieser Form.

Ueber *Opomyza punctella* Fall.

Von F. Sintenis in Dorpat.

An einem anderen Orte*) habe ich darauf hingewiesen, dass obige Art, wie Zetterstedt (Dipt. Scand. VI, 2418, 3) sie interpretirt, die einzige europäische Muscidae ist, welche in beiden Geschlechtern regelmässig zwei vordere oder kleine Queradern besitzt.

Indessen war ich damals nicht im Stande festzustellen, ob Fallén (Dipt. Suec. II. XV, 11, 2) nur *punctella* oder mit ihr zugleich *florum* Fbr. beschrieben habe. Jetzt, wo mir seine Diagnose vorliegt, ist mir das mit dieser allein ebenso unmöglich, da dieselbe genau genommen weder auf jene, noch auf diese Art passt. Ich hebe die entscheidenden Stellen des Wortlautes hervor: „nervulis duobus transversis“ passt nur auf *florum* Fbr.; „puncto unico in nervo quarto longitudinali pone nervum transversum ordinarium“ passt auf beide; „puncto unico in nervo tertio ante nervum transversum medium“ passt auf keine von beiden Arten, wenn nicht damit die breitgesäumte vordere kleine Querader von *punctella* gemeint ist, welche freilich eben eine deutliche, von der dritten zur vierten Längsader reichende Querader ist, nicht blos ein Punkt auf der dritten.

*) In den Sitzungsberichten der Dorpater Naturforschergesellschaft, IX, 1891, pag. 481. Ich hatte damals nur 16 Exemplare von *Opomyza punctella* Fall. vor mir.

Zetterstedt aber, der Fallén's Exemplare vor Augen gehabt hat, bezeugt ausdrücklich, dass Fallén die richtige *punctella* nach Zetterstedt's Interpretation hat beschreiben wollen.

Zur weiteren Bestätigung kann ich hinzufügen, was mir Herr Prof. Thomson in Lund auf meine Anfrage mit dankenswerthester Liebenswürdigkeit geantwortet hat: „Die genannten *Opomyza*-Arten habe ich in der Zetterstedt'schen Sammlung verglichen und gefunden, dass von *Opomyza punctella* Fall. nur eine Fallén'sche Type vorhanden ist. Das Exemplar hat zwei nervi transversi (medii), ebenso viele von Zetterstedt gesammelte Exemplare. Von *Opomyza florum* Fbr. ist kein Fallén'sches Exemplar vorhanden, aber viele von Zetterstedt, und alle haben nur einen nervus transversus (medius).“

Demnach hat Fallén nur eine Art, nämlich seine *punctella*, beschreiben wollen, während ich aus Zetterstedt's Notiz (pag. 2417 oben) glaubte schliessen zu dürfen, Fallén habe *punctella* mit *florum* zusammengeworfen. Eben weil er nur *punctella* vor sich hatte, fiel ihm die zweite vordere Querader nicht besonders auf, deren Existenz ihm bei einem oder wenigen Exemplaren nicht beweiskräftig genug scheinen mochte.

Anders verfährt Zetterstedt, der an viel mehr Exemplaren von beiden Arten den Unterschied beobachtet und feststellt. Er hebt denn auch die von Fallén gar nicht erwähnten Punkte, welche *punctella* Fall. in merkwürdiger Veränderlichkeit auf der dritten Längsader zwischen der kleinen Querader und der Flügelspitze trägt, ausdrücklich hervor.

Opomyza punctella Fall. fliegt erst vom Anfang Juli an bis in den Herbst; sie kommt also später zum Vorschein als *florum* Fbr. Beide finden sich an schattigen, üppig bestandenen Orten, Grasplätzen mit reicher Vegetation. Während aber *florum* Fbr. zu jeder Tageszeit aus den dichten Stauden geschöpft werden kann, erscheint *punctella* Fall. meist erst gegen Abend; sie läuft an den Grashalmen herauf, zum Fluge ist sie etwas träge, als koste er ihr Anstrengung; im Netze bleibt sie gewöhnlich als eine der letzten unter den geschöpften Dipteren. Am reichlichsten habe ich sie auf solchen Plätzen getroffen, die am Tage mehr oder weniger im Schatten gelegen hatten,

gegen Abend aber noch von der untergehenden Sonne erwärmt wurden.

Auf diese Weise ist es mir gelungen, 140 Stück zusammenzubringen; ihre relative Seltenheit erhellt daraus, dass ich zu gleicher Zeit und mit ihr zusammen von *Opomyza florum* Fbr. circa 700 Stück gefangen habe.

Aus diesem Material ergibt sich nun mit ausnahmsloser Bestimmtheit, dass

1. *Opomyza florum* Fbr. nie zwei vordere Queradern und
2. nie Punkte auf der dritten Längsader hinter der kleinen Querader hat;
3. dass ein Exemplar von *Opomyza punctella* Fall. weniger als zwei vordere Queradern hat; wohl aber führen 18 Exemplare auf beiden oder nur auf einem Flügel drei vordere Queradern;
4. dass die Punkte auf der dritten Längsader von *Opomyza punctella* Fall. zwischen 0 und 7 variiren.

Diese Punkte verdienen noch eine besondere Beachtung. Ihre Veränderlichkeit ist so gross und doch wieder in gewissen Grenzen so gleichmässig, dass sie den Namen der Art vollkommen rechtfertigt, obwohl gerade Fallén diese Punkte gar nicht erwähnt, weil seine wenigen Exemplare wahrscheinlich zufällig keine hatten.

Von meinen 140 Stücken haben 8 auf beiden Flügeln keinen solchen Punkt; 2 haben je 6 Punkte, eines sogar links 7, rechts 6 Punkte; im Uebrigen finden sich zwischen diesen Extremen alle möglichen Combinationen, doch mit der Einschränkung, dass 50 Stücke auf beiden Flügeln die gleiche Anzahl zwischen 0 und 6 tragen, 63 Stücke eine Differenz von nur 1 Punkt; grössere Differenzen finden sich nur bei 27 Stücken, doch so, dass 4 Punkte auf dem einen Flügel mindestens 1 Punkt auf dem anderen, 5 Punkte mindestens zweien, 6 Punkte mindestens dreien auf dem anderen Flügel entsprechen. Also ist überall die Tendenz bemerkbar, die Anzahl der Punkte annähernd auszugleichen.

Nimmt man nun die Anzahl von 3 Punkten als Durchschnittsziffer an, so stimmt diese vollkommen mit der Thatsache, dass 13 Stücke — mehr als von einer anderen Anzahl vorkommen — auf jedem Flügel 3 Punkte führen, so dass man

sagen kann: *Opomyza punctella* Fall. hat 3 Punkte auf jedem Flügel mit bedeutender Neigung herab bis zu 0, hinauf bis zu 7 Punkten zu steigen.

Ob nun aber *Opomyza punctella* Fall. von jeher eine so grosse Mannigfaltigkeit besessen hat, ist mir doch zweifelhaft. Abgesehen davon, dass Fallén die viel genannten Punkte gar nicht erwähnt, zählt auch noch Zetterstedt bei 20 Exemplaren nur höchstens 4 Punkte. Ich glaube vielmehr zu der Annahme berechtigt zu sein, dass *Opomyza punctella* Fall. eine noch in der Ausbildung und Fixirung ihrer Symptome begriffene Art ist, welche sich in verhältnissmässig neuer Zeit erst von *florum* Fbr. abgesondert hat.

Ist dies der Fall, so lässt sich mit noch grösserer Wahrscheinlichkeit behaupten, dass *Opomyza Nataliae* Egg. mit Zetterstedt (Dipt. Scand. 2417, 2, var 6.) nur als Varietät von *florum* Fbr. gelten kann, vor der sie nur Punkte auf der dritten Längsader voraus hat. Ganz analog der oben nachgewiesenen Veränderlichkeit bei *Opomyza punctella* Fall. nehme ich eine ebensolche bei *florum* Fbr. an, nur dass bei jener das Vorhandensein der Punkte, bei dieser das Fehlen derselben vorherrscht. *Opomyza Nataliae* Egg. glaube ich, nach Zetterstedt's Vorgange, wieder mit *florum* Fbr. vereinigen zu dürfen.*)

Es ergibt sich also folgende Unterscheidung für die hellfärbigen Arten der Gattung

Opomyza Fall.

- | | | |
|---|-------------------------|----|
| 1. Rückenschild mit dunkeln Längsstriemen | <i>germinationis</i> L. | |
| 2. „ ohne dunkle „ | | 3. |
| 3. Eine vordere Querader | <i>florum</i> Fbr. | |
| Zwei „ Queradern | <i>punctella</i> Fall. | |

*) Anmerkung der Redaction. Es ist schade, dass dem Herrn Verfasser obigen Artikels die Arbeit Loew's über die Gattung *Opomyza* (in der Berlin. Entomol. Zeitschr., Jahrg. IX, 1856, pag. 26) entgangen ist. Er hätte darin gefunden, dass schon Loew *Opomyza Nataliae* Egg. als Synonym zu *Opomyza florum* F. gezogen hat, ferner, dass noch zwei europäische Arten, nämlich *Opomyza punctatonevosa* v. Ros. und *Opomyza nigricentris* Lw. in Besprechung hätten gezogen werden sollen. Nichtsdestoweniger haben wir den Artikel in unsere Zeitung aufgenommen, da er über eine seltenere Fliege handelt und einiges Bemerkenswerthes über dieselbe enthält.